



Feldschützenverein Ottenbach
8913 Ottenbach

Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Als Auftakt zum neuen Vereinsjahr fand am Freitag, den 08. März 2013, unsere Generalversammlung im Restaurant Post statt. Wie immer war es ein gemütlicher, aber auch interessanter Abend. Mit dem attraktiv präsentierten Jahresprogramm, welches durch Alfi zusammengestellt wurde, begann die Schiess-Saison 2013/14.

Rechtzeitig zum Beginn der Saison und um unser Können zu vertiefen und zu festigen, führte Alfi am 23. März einen Schiesskurs, exklusiv für uns, durch. Im theoretischen Teil lernten wir zum Beispiel Atemtechniken und -Übungen, welche wir im praktischen Teil gezielt anwenden konnten. Es war sehr eindrücklich, wie viel eine konzentrierte Schiessweise ausmacht. Der Kurs war ausserordentlich lehrreich und spannend gestaltet und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten mit den neuen Erkenntnissen zuversichtlich in die kommenden Saison schauen.

So trafen sich nach der Winterpause, der ordentlichen Generalversammlung und dem grossartigen Schiesskurs am 26. März 2013 die ersten Schützinnen und Schützen zum gemeinsamen ersten Training der Saison 2013/14.

Die ersten Schüsse wurden noch etwas verhalten und zögerlich abgegeben. Bald wurde da und dort klar, dass man doch etwas aus der Übung war. So etwas lässt uns Schützen aber nicht verzweifeln, denn bekanntlich macht die Übung den Meister.

Am Samstag, den 13. April, herrschte ein reges Treiben auf dem Parkplatz des Restaurant Post und einige, etwas speziell angezogene Personen wurden gesichtet. Ebenfalls fuhren Traktoren mit Anhängern und Lieferwagen auf.

Was hier wohl geschehen mochte? Na klar, der Feldschützenverein Ottenbach hat sich für das Papiersammeln eingefunden.

Einmal mehr erwies sich, dass Peter Nyfeler diesen Anlass bestens vorbereitet hatte. Nachdem Peter alle Anwesenden zu den verschiedenen Fahrzeugen zugewiesen hatte, konnte das grosse Sammeln von Papier und Karton beginnen. Wir haben keine Zeit verloren und sind losgedüst.

Damit alle bis zum Schluss genügend Power haben, wurde im Restaurant Post ab 10.00 Uhr für alle eine zünftige "Znünipause" bereit gehalten. Das hat gutgetan!

Nachdem das letzte Bündel Zeitung seinen Weg in die bereitgestellten Mulden fand und die Plachen zum Schutz gegen Regen gespannt waren, wurden die ersten kleinen Blasen an Händen und Füßen gezählt. Doch all die kleineren Schmerzen wurden bald vergessen, denn das feine Mittagessen half bestens darüber hinweg.

Die Daten, 23.04/05.06./20.08.2013 standen für die Durchführung der obligatorischen Schiessübung. Dank einer gut organisierten und disziplinierten Durchführung, ergaben sich keine unangenehme Vorfälle. Der Betrieb lief reibungslos.

Am 27. April waren die alljährlichen "Frühlingsarbeiten" angesagt. Vier unserer Vereinsmitglieder und vier Kollegen der SG Jonen erledigten verschiedene Arbeiten im und ums Schützenhaus, wie z.B. das Vordach aufziehen. Es wurde geputzt und gefegt, damit unser schönes Schützenhaus sich von seiner besten Seite zeigte und für alle Gäste attraktiv bleibt. Schliesslich freuen auch wir Schützen und Schützinnen uns, wenn das Schützenhaus und die Anlage tip-top ist.

Aus organisatorischen Gründen wurde zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte das Freundschaftsschiessen mit der SG Jonen an einem Mittwochabend anstelle des Samstagmorgens geschossen. Dieses Jahr, wie auch schon gehabt, gewann die SG Jonen diesen freundschaftlichen Wettbewerb.

Nach einem tollen Feldschiessen im Jahr 2012 in unserem Stand, fand das diesjährige Feldschiessen in Zwillikon statt.

Am 24. Mai konnte man das Vorschiessen in Anspruch nehmen. Die Tage 31. Mai, 01. Juni und der 02. Juni waren die offiziellen Schiesstage. Der Feldschützenverein Ottenbach musste am Ende des Weltgrössten Schiessens feststellen, dass weniger Schützinnen und Schützen für Ottenbach teilgenommen hatten, als im Jahr davor, als wir den sogenannten Heimvorteil hatten.

Unsere Vereinsreise fand am 16./17. August statt. Wir besuchten das Kantonale Schützenfest im Kanton Waadt. Morgens um 06.00 Uhr fuhren wir in Ottenbach ab. Im komfortablen Reiseкар ging die Reise zunächst nach Chavornay ins hübsch beschmückte Festzentrum, wo wir unsere Sportwaffen plombieren liessen. Anschliessend fuhren wir weiter nach Chamblon zum Schützenstand. Hier endlich konnten wir unser Geschick in unserem Sport beweisen.

Nicht alle waren gleich zufrieden. Mal gelang die Passe recht gut, mal etwas schlechter.

Das Wetter war sehr schön und wir suchten uns einen Tisch im angenehmen Schatten, um unsere Augen zu schonen. Wie immer war es sehr gemütlich und es herrschte beinahe eine Ferienstimmung. Die Verpflegung war ganz gut und alle waren rundum zufrieden.

Gegen Abend, als alle ihre Stiche geschossen hatten und das letzte Tröpfchen den Hals hinunter gekullert war, fuhren wir weiter nach Onnens zu unserem Hotel. Dort verbrachten wir einen schönen Abend im Hotelrestaurant.

Bevor wir am zweiten Tag unsere Reise fortsetzten, mussten wir nach Chavornay zur Abrechnung. Von dort aus ging es weiter nach Ligerz. In diesem malerischen Ort bestiegen wir den Funiculaire für eine wunderschöne Fahrt in die Weinberge, wo unsere Gaumen auf die Probe gestellt wurden.

Oben angekommen, genossen wir die fantastische Aussicht auf den Bielersee. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir den Weinbau Festiguet, welcher von der Familie Rolf und Anita Teutsch geführt wird.

Fachkundig, witzig und mitreissend führte uns unser Gastwirt Rolf Teutsch durch die Welt des Waadtländer Weins.

Nach der Begrüssung auf dem Festiguet erhielten wir interessante Informationen über den Weinbaubetrieb und die Weinbereitung und eine köstliche Degustation verschiedener Weine.

Als besondere Spezialität aus der Region wurde uns die "Treberwurst" beschrieben. Aus dem Traubentrester, welcher beim Auspressen der Trauben übrigbleibt, wird in der Dorfbrennerei "Marc" destilliert. Die Treberwurst ist eine Schweinswurst und wird nach einem alten Rezept in der Glocke des Brennhafens durch die heissen Marc-Dämpfe gegart.

Nach einem guten Mittagessen, umgeben von Reben, wanderten wir gemütlich durch die Rebhänge dem Dorf zu. So konnte sich der feine Wein und das vorzügliche Essen einwenig setzen. Und wir konnten ausgiebig die schöne Aussicht geniessen und unsere Energie mit Sonnenwärme aufladen. Auf dem Bahnhofplatz wartete bereits der Car auf uns, und wir traten den Heimweg nach Ottenbach an.

Zu guter Letzt darf ich erwähnen, dass ich nach Abschluss Kantonalen Schützenfestes Waadt im "Ehregaben-Stich" auf dem ersten Rang stand. Dieser Rang bescherte mir ein neues Sturmgewehr 90, in Spezialausführung.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Vereinsmitglieder ein grosses, herzliches Dankeschön an Louis richten! Louis hat diese Reise bestens organisiert, es hat alles wie am Schnürchen geklappt und der herrliche Ausflug wird uns allen unvergesslich bleiben!

Wenn das traditionelle Cupfinale ansteht, bedeutet es, dass der Herbst naht. Am 07. September war es soweit. Leider konnten nicht alle, die den Cup geschossen hatten, dabei sein.

Endschiessen 2013!!

Schon wieder war es soweit. Am 14. und 21. September war auch die Dorfbevölkerung herzlich eingeladen, an diesem traditionellen Schiessen dabei zu sein.

Es kamen einige "Nichtschützen", was uns natürlich immer freut. Am 27. September fand das Absenden statt.

Zuerst gab es einen feinen Znacht. Danach begannen die einzelnen Stich-Rang-Verkündigungen. Eine ganz spezielle Verkündigung haben uns Koni und Alfi mit ihrem lustigen, herzhaften und super vorgetragenen Schauspiel geboten! Dies hat die ohnehin schon gute Stimmung noch erheblich gesteigert. Ein grosses Kompliment, toll gemacht!

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an diesem Abend vielfältige Preise entgegen nehmen. Auch dieses Jahr bog sich der Gabentisch vor lauter schönen Preisen. Ein besonderes Dankeschön gilt hier Ernst Schoch, der für unser Absenden ein Goldvreneli gespendet hat. Dieses wurde ausgelost und einer überraschten, glücklichen Gewinnerin überreicht.

Das schöne war ja, dass alle mit vollen Händen nach Hause gingen und die Gesichter aller strahlten. Ein grossartiger, gelungener Abend! In neuer Form durchgeführt, wird er in der Geschichte des Feldschützenvereins Ottenbach in bester Erinnerung bleiben.

Joël hat in diesem Jahr unsere Home Page im Internet (www.fsv-ottenbach.ch) neu aufgemöbelt. Es lohnt sich, hin und wieder einen Blick hinein zu werfen. Danke für deine Arbeit und dafür, dass die Home Page immer aktuell ist, Joël!

Nach dieser ereignis- und erfolgreichen Saison hiess es wieder: Aufräumen! Am 26. Oktober fanden sich wieder jeweils vier Mitglieder aus dem FSVO und der SG Jonen im Schützenhaus ein. Sie putzten, wischten und brachten die "Veranda" wieder in den Estrich.

Unter dem Motto "Absenden interner Stiche" trafen wir uns am 08. November am Abend in unserer Schützenstube. Zuerst konnten alle Anwesenden bei einem feinen Abendessen ihren Hunger stillen.

Joël eröffnete anschliessend das Absenden der verschiedenen Stiche. Auch da gab es viele glückliche Momente.

Anschliessend erteilte Joël Alfi das Wort, damit dieser uns über die durchführenden Kantonalen Schützenfeste im Jahr 2014 informieren konnte.

Durch eine kurze und schmerzlose Abstimmung wurde unsere Teilnahme am Genfer Kantonalen bestimmt. Dabei wurde eifrig über die Distanz von hier nach Genf diskutiert. Der Vorschlag, eine Reise mit drei Tagen in Erwägung zu ziehen, stiess auf offene Ohren. Darüber wurde ebenfalls abgestimmt. Danach stand fest, dass der Feldschützenverein Ottenbach im Jahr 2014 eine dreitägige Vereinsreise unternehmen wird.

Am 21. November wurde zum zweiten Mal unser "Veteranen-Nachmittag" durchgeführt. Das von Alfi im Jahr 2012 ins Leben gerufene soziale Treffen, fand auch in diesem Jahr viel Freude und Dankbarkeit seitens der Veteranen. Es wurde ein schöner Nachmittag mit vielen Anekdoten und Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Wie wichtig dieser "Veteranennachmittag" ist, zeigt vor allem, dass dieses Mal zwei Veteranen weniger teilnehmen konnten.

Kurt Weber-Béguin und Arnold Haltner, zwei langjährige Schützen, starben im Jahr 2013. Sie haben beide viel für unseren Verein beigetragen, beide hatten tragende Rollen im Vorstand, Kurt hielt sogar den Status als Präsident inne. Halten wir Kurt Weber-Béguin und Arnold Haltner in unseren Herzen und seien dankbar darüber, dass wir durch den "Veteranen-Nachmittag" die Möglichkeit hatten und haben, viel über vergangene Zeiten zu hören und zu lernen.

Der Chlauscup 2013 hätte eigentlich durch uns durchgeführt werden sollen. An der Generalversammlung 2013 hatte ich informiert, dass das Interesse an diesem Cup sowohl bei uns wie auch bei Jonen nicht mehr so gross sei. Nun wurde der

Chlauscup gestrichen. Ob, wann und in welcher Form der Chlauscup mit der SG Jona wieder stattfindet, ist offen.

Traditionell fand am 02. Januar 2014 das Berchtoldschiessen heuer in Bonstetten statt. Es standen sich 14 BonstetterInnen und 13 OttenbacherInnen gegenüber. Hier sei erwähnt, dass Ueli Hug dieses Berchtoldschiessen 2014 gewann und somit Kaiser Sascha und Farrer Coschy (beide Bonstetten) auf die weiteren Plätze verwies. Die gesamte Rangliste kann auf unserer Home Page begutachtet werden.

An der Generalversammlung stellte Alfi eine neue Wintermeisterschaft vor. Ziel war es, auch im Winter vermehrt zusammen Schiessanlässe zu besuchen und den Vereinszusammenhalt zu stärken, sprich den Verein zu leben.

Auf dem Programm standen: Winterschiessen Beinwil, Chlausschiessen Mettmenstetten, Berchtelischiesen Bonstetten, Winterschiessen BSVA, Eisblumenschiessen Leuggeren und das Luftgewehrschiessen in Ottenbach. Wer an fünf von diesen sechs möglichen Anlässen dabei war, wird je nach Rang einen tollen Preis erhalten.

Das beliebte und soziale Winterprogramm wurde wieder von Peter Nyfeler zusammengestellt. Vom Raclette Essen bei den Sportschützen Affoltern, Wandern zum Retsuarant Litzli und natürlich Jassen, bescherte das Angebot viele schöne, gemeinsame Stunden in der eher ruhigen Winterzeit.

Und das war es schon wieder, das Vereinsjahr 2013/14 des Feldschützenvereins Ottenbach.

Es vergeht so schnell, so ein Vereinsjahr! Nicht zu letzt durch die verschiedenen Aktivitäten, und das Angebot, das durch den Winter reicher geworden ist. Schiessen, reisen, jassen, lachen, reden, und vor allem, einfach SPASS haben. All dies ermöglicht uns, unseren Verein am Leben zu halten!!!

Ich möchte wiederum allen, die sich einsetzen - ob im Hintergrund oder zuvorderst an der Front - und allen, die sich natürlich beim Schiessen gegenseitig messen und allen, die einfach Freude am Vereinsleben haben und dies auch zeigen, **von ganzem Herzen DANKEN**. Ohne **Euch** gäbe es keinen Feldschützenverein Ottenbach.

Ich möchte es auch in diesem Jahresbericht nicht versäumen, all diejenigen zu ermuntern, die vielleicht bisher etwas weniger aktiv waren: macht mit! Mit den Verrückten, zeigt den Schützinnen und Schützen anderer Vereine, dass wir ein stolzer, ein toller, ein aktiver und vorallem ein LEBENDER Verein sind. Je nach Ausgang der Generalversammlung 2014, werden wir im Vereinsjahr 2014/15 die Möglichkeit haben, unseren Verein als attraktiven, stolzen und LEBENDEN Verein, zu präsentieren.

Vergessen wir eines nie: Traditionen werden stetig weniger. Wir tragen dazu bei, dass unsere Jugend eine wirklich tolle Tradition erleben kann. Halten wir sie in Ehre und tragen ihr Sorge.

Meine lieben Vereinskameradinnen und Vereinskameraden,
ein etwas eher ruhigeres Vereinsjahr ist zu Ende. Das vergangene Vereinsjahr hat mir persönlich wieder viele wunderbare Erlebnisse und Stunden der Freude gebracht. Es hat aber auch Erlebnisse gegeben, die sicherlich nicht immer zu einer persönlich guten Stimmung beitragen. Es braucht manchmal etwas Fingerspitzengefühl und/oder diplomatisches Flair. Es braucht aber auch einen Willen, dass man durch das Amt, das einem anvertraut wurde, nicht gleich alles hinschmeissen möchte. Ein Verein braucht alle Komponenten, damit ein gesundes

und aktives LEBEN im Verein stattfinden kann. Ich darf aber sagen, dass die Freude absolut überragt.

Dafür danke ich nochmals allen, die aktiv dabei waren und zu diesem schönen Vereinsjahr beigetragen haben.

In diesem Sinne, meine lieben Vereinskameradinnen und Vereinskameraden:

Auf ein aktives, spannendes neues Vereinsjahr mit vielen neuen Herausforderungen! Darauf freue ich mich aufrichtig.

Ich mache wieder Werbung für unseren Verein mit den Worten des letztjährigen Jahresberichts.

Es wäre schön, wenn sich das eine oder andere Vereinsmitglied dazu bewegen könnte, sich noch etwas mehr und aktiver als Teil des Feldschützenvereins bemerkbar zu machen. Denn, wie mein Leitspruch seit meiner Wahl zum Präsidenten sagt: Es lebe der Vereinssinn, der Humor und natürlich die Aktivität im Verein.

ES LEBE UNSER VEREIN!!

Der Präsident, Bruno Peier

Im Februar 2013